

RN, 13.01.2016

„Es geht der Märkischen Tiefbau ganz gut“

Uwe Pamp zu falschen Pleite-Gerüchten

BECKINGHAUSEN. Im vergangenen Jahr musste Erik Pamp mit zwei Firmen in die Insolvenz gehen. Das hatte auch Konsequenzen für seinen Bruder Uwe Pamp. Welche, erklärt er im Gespräch mit Redakteur Peter Fiedler.

Inwiefern waren Sie von der Insolvenz der Firmen Ihres Bruders betroffen?

Wenn man sich ein Bürogebäude teilt, dieselbe Adresse hat und denselben Namen trägt, ist das problematisch. „Pamp ist pleite“, ist eine Geschichte, die man gut am Tresen erzählen kann. Wir mussten das in Gesprächen immer wieder aufklären.

Was sind die Fakten?

Meine Firma, die Märkische Tiefbau, und die Firmen meines Bruders haben zwar gemeinsame Wurzeln. Sie liefen aber schon seit Jahren völlig getrennt. Jetzt ist die Märkische Tiefbau übrig geblieben. Und der geht es im Moment ganz gut.

Gab es außer den falschen Gerüchten noch andere Probleme?

Ja. Wir wunderten uns, dass wir von den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen, Bönen, Bergkamen plötzlich keine Ausschreibungen mehr bekamen. Als wir dort nachfragten, hieß es, wir seien doch pleite und deswegen von der Liste gestrichen. Dadurch sind wir bei zwei bis drei Ausschreibungen außen vor geblieben. Einige Lieferanten

sind auch nervös geworden. Da gab es ebenfalls Erklärungsbedarf.

Wie hat die Belegschaft reagiert?

Natürlich gab es da auch Ängste, Sorgen und Fragen. Ich denke, dass mein Prokurist Frank Grundner und ich die ausräumen konnten. Wir haben eine sehr familiäre Atmosphäre im Betrieb.

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Situation Ihrer Firma ein?

Wir sind ganz zufrieden. Im Sommer 2015 hatten wir sechs Wochen Kurzarbeit. Dann hat sich zum Herbst hin die Auftragslage stabilisiert und aktuell sind wir bis ins Frühjahr hinein ausgelastet. Wir versuchen, Aufträge in Lünen und im Umkreis von 50 Kilometern zu bekommen.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

51 einschließlich Geschäftsführung, darunter auch drei Auszubildende.

Da Sie sich mit den insolventen Firmen das Gebäude und den Betriebshof in der Kreuzstraße in Beckinghausen geteilt haben: Was wird aus den Räumen?

Wir haben in der Tat freie Räume und sind dabei, sie zu vermarkten. Sie wären interessant zum Beispiel für kleinere Handwerksunternehmen.



Geschäftsführer Uwe Pamp (r.) und Prokurist Frank Grundner lenken die Geschicke der Märkische Tiefbau. RN-FOTO FIEDLER

i 1960 gegründet

■ Die Märkische Tiefbau wurde 1960 aus der Erich Wilhelm Pamp AG heraus gegründet.

■ Spezialisiert ist das Unternehmen auf Kanalbau, Straßenbau, Abbrucharbeiten, Erdbau und Leitungsbau. Die Sparte

Hochbau wurde vor sechs Jahren aufgegeben und an die Firma Rundholz in Dortmund verkauft.

■ Von Insolvenz betroffen waren die beiden Firmen Specto Kanalprüfung GmbH und Pamp Bau GmbH.